

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

März 2011

1. Di. 10.00 Messe im Altersheim
(Pfarrer Amadé)
2. Mi. 09.00 Stiftmesse:
 1. Philemon Venetz-Bumann
 2. Heinrich Anhamatten-AnthamattenGedächtnismesse:
 1. Karolina und Emil Andenmatten-Anthamatten sowie Albina und Heinrich Anthamatten-Ruppen
3. Do. Keine Messe im Altersheim,
dafür am Herz-Jesu-Freitag!
19.00 Anbetungsstunde
4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
 1. H.H. Pfarrer Christoph Perrig
 2. Ida und Benedikt Zurbriggen-Anthamatten9.00 Krankenkommunion
10.00 Messe im Altersheim (P. Josef)
Beginn der Sportferien
5. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse



6. **9. Sonntag im Jahreskreis – Krankensonntag (Hirtenbrief unseres Bischofs)**
9.15 Amt
14.00 Gemeinsame Feier der Krankensalbung
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim

8. Di. Keine Messe im Altersheim!

9. Mi. **Aschermittwoch:**

Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will.



Gebotener Fast- und Abstinenztag.

9.00 Stiftmesse mit Segnung und Auflegung der Asche:

1. Oliva und Emil Venetz-Zurbriggen
 2. Emil Venetz
 3. Theodul Venetz-Anthamatten
 4. Moritz Zurbriggen
 5. Gustav Anthamatten-Burgener
- Gedächtnismesse:
1. Herbert Kalbermatten-Anthamatten

10.00 Messe im Altersheim mit Segnung und Auflegung der Asche

20.00 Stiftmesse mit Segnung und Auflegung der Asche:

1. Hedy Anthamatten-Kalbermatten
2. Emmy und Albert Supersaxo-Grätzer
3. Adelina Ruppen-Venetz
4. Rosa und Benjamin Anthamatten-Zurbriggen und Sohn Bernhard Anthamatten
5. Pius Bilgischer-Anthamatten

10. Do. 10.00 Messe im Altersheim
18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle

11. Fr. 8.00 Stiftmesse:
 1. Veronika und Emil Bumann-Ruppen
 2. Albina und Adolf Burgener-Ruppen und Tochter Adelheid
 3. Walburga und Florinus Anthamatten-Ruppen sowie Sohn FlorinusGedächtnismesse:
 1. Blanka Anthamatten-Anthamatten
 2. Amanda und Angelika Anthamatten16.00 Kreuzweg im Altersheim

12. Sa. 18.00–18.45 **Beichtgelegenheit bei Pfarrer Otto**
19.00 Vorabendmesse

13. Erster Fastensonntag – Predigtaustausch: Pfarrer Otto
9.15 Amt
10.00 Messe im Altersheim
11.45 Tauffeier von Livio Hilfiker, des Renato und der Sandra
18.00 Kreuzwegandacht
Opfer für die Belange der Pfarrei
Quatemberwoche

14. Mo. *Schulbeginn*

14.–16. *Der Pfarrer nimmt am diözesanen Fortbildungskurs im Bildungshaus St. Jodern in Visp teil.*

15. Di. 10.00 Messe im Altersheim

16. Mi. Die Messe entfällt!

17. Do. 10.00 Messe im Altersheim

18. Fr. Die Schulmesse am Morgen entfällt!
9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
16.00 Kreuzweg im Altersheim
19.00 Vorabendmesse zum hl. Josef



19. Sa. Hochfest des heiligen Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
9.15 Hochamt zum hl. Josef
10.00 Messe im Altersheim
Die Vorabendmesse um 19.00 entfällt!
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche

20. Zweiter Fastensonntag – Predigtaustausch: Pfarrer Konrad
9.15 Amt
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht der FMG
19.30 Abendmesse in Balen

22. Di. 10.00 Messe im Altersheim

23. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Leonie und Albert Andenmatten-Zurbruggen
2. H.H. Pfarrer Karl Burgener
3. Emma Zurbruggen-Anthamatten
4. Pius Zurbruggen-Anthamatten

24. Do. 10.00 Messe im Altersheim



19.00 Saas-Almagell: Regionaler Gebetsabend

25. Fr. **Hochfest der Verkündigung des Herrn**
8.00 Schulmesse
1. Oliva und Edmund Zurbruggen-Zurbruggen
2. Veronika und Ernest Zurbruggen-Anthamatten
3. Oliva und Ernest Zurbruggen-Bumann
15.00 Kreuzwegandacht Primarschule
16.00 Kreuzweg im Altersheim

26. Sa. Keine Beichtgelegenheit!
19.00 Vorabendmesse
Beginn der Sommerzeit

27. Dritter Fastensonntag – Predigtaustausch: Pfarrer Amadé
9.15 Amt
10.00 Messe im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht
Opfer für die Belange der Pfarrei

29. Di. 10.00 Messe im Altersheim
15.00 Kreuzwegandacht der OS

30. Mi. 09.00 Stiftmesse
1. Maria und Albinus Venetz-Bilgischer
 2. Familie Josefa und Peter-Josef Andenmatten-Zurbriggen
 3. Maria Andenmatten
 4. Josefa und Albert Zwyszig-Andenmatten
 5. Sr. M. Valeria und Sr. M. Franziska Andenmatten
 6. Klaudinus Andenmatten
- Gedächtnismesse:
7. Sr. M. Martha Andenmatten
- Franziskanische Gemeinschaft:*
 14.00 Rosenkranz
 in der Altersheimkapelle
 14.30 Messfeier

31. Do. 10.00 Messe im Altersheim
 Die Anbetungsstunde um 19.00 entfällt!
20.00 Vortrag der FMG mit Pfarrer Amadé Brigger im Mehrzweckgebäude für alle Interessierten:
«Wie kann ich gut beten? Das Gebet als Zwiesprache mit Gott. Ein paar nützliche Tipps.»

April 2011

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
 08.00 Schulmesse
 mit eucharistischem Segen:
 1. Willi Bumann
 2. Ida und Adolf Zurbriggen-Anthamatten
 Gedächtnismesse:
 1. Maria und Josef Burgener-Anthamatten
 09.00 Krankenkommunion
 16.00 Kreuzweg im Altersheim
2. Sa. 18.00–18.45 **Beichtgelegenheit beim Kapuzinerpater**
19.00 Voreucharistischer Gottesdienst im Pfarrsaal
 19.00 Vorabendmesse

3. **Vierter Fastensonntag (Laetare) – Predigtaustausch: Kapuziner**
 09.15 Amt
 10.00 Messe im Altersheim
18.00 Kreuzwegandacht
 Opfer für Hostien, Wein, Kerzen, Weihrauch etc.

4. Mo. **Einkehrtag der Senioren des Saastals in Saas-Grund mit Pfarrer Konrad Rieder**
19.30 Saas-Fee: Regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer des Saastals
5. Di. 10.00 Messe im Altersheim
6. Mi. 09.00 Stiftmesse:
 1. Alice Zurbriggen-Anthamatten und Anna Anthamatten-Anthamatten
 2. Alois Anthamatten
7. Do. 10.00 Messe im Altersheim

Pfarreinachrichten

Regionale Agatha-Feier

Da haben am Samstagabend, dem 5. Februar, die Saaser nicht schlecht gestaunt, dass 61 Feuerwehrleute im Gottesdienst in Saas-Grund versammelt waren, obwohl kein Alarm ausgelöst war. Dies war die 1. Agatha-Feier für alle vier Löschzüge aus dem Saastal. Denn seit dem 1. Januar 2011 sind die vier Stützpunkte der einzelnen Gemeinden zusammengelegt worden zur «Stützpunktfeuerwehr Saastal» unter dem Kommandanten Serge Andenmatten. Die Agatha-Feier, das Patronatsfest der Feuerwehr, wird nun jedes Jahr turnusmässig in einer der vier Gemeinden gefeiert und organisiert. Für 2012 ist Saas-Almagell vorgesehen.

Der Legende nach sollen die frommen Einwohner von Catania (Sizilien), der Geburtsstadt von Agatha, die glühenden Lavamassen des Vulkans Ätna mit dem Schleier der hl. Agatha gestoppt haben. Die zahlreichen Feuerwehrleute folgten bei der Feier nach dem Gottesdienst diesem Beispiel im Kulturzentrum und löschten ihren «Brand» reichlich mit «Gerstenschau oder -saft» und stärkten sich an einem reichhaltigen Kalten Buffet für den nächsten Einsatz.

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!»

Pfarrer Achim Knopp,
 Notfallseelsorger für das Saastal

Das Kreuz mit dem Kreuz

In der **Fastenzeit**, besonders in den **Kreuzwegandachten**, steht das **Kreuz** im Mittelpunkt – nicht nur das Kreuz, an dem Jesus gehangen und gestorben ist, sondern auch das Kreuz oder die Kreuze unseres Lebens! Früher oder später begegnen wir alle wohl dem Kreuz in der einen oder anderen Form: Krankheit, Enttäuschungen, Verletzungen, Missverständnisse, Verlust eines lieben Mitmenschen usw. Das Kreuz kommt auf jeden von uns zu – ungefragt, ungebeten, unerwartet, plötzlich. Im Gegensatz zu Jesus nehmen wir aber das Kreuz meist nicht freiwillig auf uns, sondern es überfällt uns – wie aus einem Hinterhalt.

Ja, das Kreuz gehört nicht nur zum Gottessohn, sondern auch zu uns; es gehört zu jedem Leben – so wie die Nase zum Gesicht. Wer seine Augen offenhält, kann überall dem Kreuz begegnen. Ein holländisches Sprichwort sagt sogar: **«Jedes Haus hat sein Kreuz.»**

Kreuz kann alles sein, was unser Leben «durchkreuzt»: Zerbrochene Beziehungen, Misserfolge und Niederlagen; Situationen, die «zum Davonlaufen» sind; ständige körperliche Schmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit; psychische Leiden; die mühevoll tägliche Arbeit, die einfach für selbstverständlich gehalten wird; die Unfähigkeit, sich auf etwas oder an etwas freuen zu können; Begierden, die man nicht bändigen kann; schlechte Gedanken, die einen einfach überkommen usf.

Zu jedem Kreuz gehört auch das Rätsel, die bohrende Frage: **Warum?** Warum so und nicht anders? Warum gerade ich? Warum trifft es so oft die Unschuldigen, die Guten, die Gläubigen? Ja, wie kann man mit dem Kreuz überhaupt fertig werden? Wie kann ich mein Kreuz annehmen und tragen?

Das wohl Dümme, was wir tun könnten, ist, vor dem Kreuz zu fliehen. Flucht vor dem Kreuz ist zwar verständlich, aber zugleich sinnlos. Wer vor dem Kreuz fliehen will, der gleicht dem Mann, von dem **eine Legende** folgendes erzählt:

«Ein Mann wollte seinen Schatten loswerden. Aber was er auch anstellte, es gelang ihm nicht: Er wälzte sich auf dem Boden, sprang ins Wasser, versuchte über den Schatten hinwegzuspringen... Doch alles war vergeblich!

Der Schatten ging immer mit ihm, der Schatten war genauso schnell wie er – bis der Mann schliesslich tot zusammenbrach.»

Weder der Schatten noch das Kreuz tun uns den Gefallen, dass sie uns loslassen. Sie sind unsere ständigen, mühsamen Begleiter. Wer mit dem Kreuz fertig werden will, tut gut, sich sein Kreuz ehrlich einzugestehen; er tut gut, zu seinem unabänderlichen Kreuz Ja zu sagen!

Zum Kreuz Ja sagen, heisst versuchen, das Kreuz anzunehmen, es nicht zu leugnen oder gar zu überspielen. **Eine grosse Hilfe beim Kreuztragen ist für uns, wenn wir auf das Kreuz Jesu Christi blicken.** Jesus hat das schwerste aller Kreuze getragen. In seinem Kreuz hat er schon zum voraus alle unsere Kreuze mitgetragen. Ja, er trägt unser Kreuz mit! Wir müssen es nicht alleine tragen. Und sicher gibt es auch in unserem Leben gutgesinnte Mitmenschen, Simons von **Cyrene**, die uns beim Kreuztragen kräftig unter die Arme greifen und uns stützen, damit wir nicht unter der Last des Kreuzes zusammenbrechen – oder **Veronikas**, die uns wenigstens den Schweiß abputzen und uns auf diese Weise wohlthuende Linderung verschaffen.

Wenn wir zu unserem je eigenen Kreuz Ja sagen können, dann wird die Last für uns schon leichter. Doch nicht nur das! Wir werden dann die Welt und auch unser Leben mit anderen Augen betrachten. Wir sehen dann nicht mehr nur das Vordergründige, sondern das, was dahinter liegt. Wir erkennen auf einmal die ganze Wirklichkeit, die irdische und die überirdische. Wir konzentrieren uns dann auf das Wesentliche und gelangen so zur Fülle des Lebens. Wir werden weiser, reifer und auch barmherziger. Ein Sprichwort drückt diese Tatsache wie folgt aus: **«Keiner ist weise, der nicht auch das Dunkel kennt.»**

Oder wie es Georg Moser, der verstorbene Bischof von Rottenburg-Stuttgart einmal ausgedrückt hat: **«Leid kann erstarren lassen und verbittern; es vermag aber auch die Augen zu öffnen und eine tiefere und klarere Sicht der Welt, der Dinge und der Menschen zu schenken. Indem das Leid Fassaden einreiss und das dünne Eis an der Oberfläche unserer Existenz zerbricht, eröffnet es uns ganz neue Erfahrungen und weitere Horizonte.»**

Sicher, das Kreuz ist eine Last, aber diese Last kann für uns auch zum Segen werden! Nur wer «unten auf dem Boden ist», weiss, was «oben» ist; nur wer die «Finsternis» kennt, weiss, was «Licht» ist. Und wenn es in unserem Leben «Morgen» werden soll, müssen wir vorher durch die «Nacht» hindurchgehen!

Eine letzte Bemerkung: Wer Ja sagt zu seinem Kreuz, der macht dieses Kreuz nicht kleiner, kürzer oder leichter. Er nimmt es einfach so an, wie es ist. Er sägt es nicht ab, wie derjenige, von dem eine **alte bekannte Legende** folgendes berichtet:

«Die Menschen waren mit ihren Kreuzen unterwegs. Sie mühten sich ab mit ihrer schweren Last. Doch einer von ihnen war der Meinung, sein Kreuz sei zu lang. Kurzerhand sägte er ein gutes Stück ab. Nach langem Unterwegssein kamen alle Menschen an einen Abgrund. Keine Brücke führte auf die andere Seite hinüber, wo Gott selbst auf die Menschen wartete, um ihnen das ewige Glück zu schenken. Nach kurzem Zögern nahmen alle ihre Kreuze von der Schulter und legten sie über den Abgrund. Und siehe da: Sie alle passten genau. Derjenige aber, der sein Kreuz abgesägt hatte, um es leichter zu haben, stand betroffen und verzweifelt da: denn sein Kreuz erwies sich als zu kurz!»

Das Kreuz Jesu Christi gibt uns sicheren Halt im Auf und Ab unseres Lebens!



Opfer und Spenden

01.01.	Opfer Belange der Pfarrei	400.—
02.01.	Opfer Inländische Mission	301.75
08./09.01.	Opfer Mutter und Kind	436.90
15./16.01.	Opfer Belange der Pfarrei	315.40
22./23.01.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	352.85
29./30.01.	Opfer Blumenschmuck	316.50
31.01.	Opferkerzen / Schriftenstand	797.20

Pfarrkirchenprojekte

08.01.	Opfer Beerdigung Hermann Andenmatten	324.70
--------	---	--------

Antoniuskapelle

19.01.	Kerzenopfer	1 763.20
--------	-------------	----------

Josefskapelle

01.02.	Kerzenopfer	405.45
--------	-------------	--------

Nach einer tollen Fasnacht wünschen wir Euch allen eine besinnliche, Geist-Leib-Seele erneuernde Fastenzeit.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Aschermittwoch

Der Aschermittwoch macht durch einen scharfen Schnitt auf zwei aufeinander folgende Zeiten im Kirchenjahr aufmerksam. Er setzt mit dem archaischen Aschenritus einen klaren Kontrast zur bisherigen Zeit im Jahreskreis – vielerorts eben durch die Fasnacht geprägt – und eröffnet die 40-tägige österliche Busszeit: Zeit der Umkehr und Einkehr, der Reue und Busse. Sie soll uns auf das grösste Fest des Jahreskreises vorbereiten: Ostern. Der Ritus des Aschenkreuzes ist Hilfe, diesen Wechsel zu vollziehen.

In Sack und Asche gehen

Christen, welche Kapitalsünden zu büssen hatten, mussten dies in der frühen Kirche öffentlich tun. Zu Beginn der Fastenzeit legten sie ein Bussgewand an, bekamen Asche aufs Haupt gestreut und taten Busse bis zur Osternacht, in der sie wieder in die sakramentale Gemeinschaft der Kirche eingegliedert wurden. Die Symbolik der Asche als Bild der Vergänglichkeit und Zeichen der Trauer und der Busse ist seit alttestamentlicher Zeit belegt (2 Sam 13, 19; Ps 102, 10; Jes 58, 5; u.a.) und war auch ausserhalb Israels Brauch (Ägypter, Araber, Griechen). Die junge Kirche kannte also das Bild (Mt 11, 21; Lk 10, 13) und übernahm diese ausdrucksvolle Gebärde selbstverständlich.

Als die öffentliche Busse im 10. Jahrhundert ausser Gebrauch kam, übertrug sich die Asche-Symbolik auf alle Gläubigen, die den Ritus teilweise schon früher, aus Solidarität zu den Büssern, an sich vollziehen liessen. Dieser Brauch wurde bei der liturgischen Neuordnung behalten.

Zeichen der Zeit – der Umkehr

So wird auch heute noch in der Messe am Aschermittwoch den Gläubigen als Symbol der Busse und Reinigung ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet, oder auf den Kopf gestreut, mit einem der folgenden Worte:

Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium. (Mk 1, 15)

Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst. (vgl. Gen 3, 19)

Der schlichte Ritus des Aschestreuens drückt zeichenhaft aus, was die Texte der Liturgie die-

ses Tages in Erinnerung rufen und was die Grundhaltung der ganzen österlichen Busszeit sein soll:

Lasst euch mit Gott versöhnen. (2 Kor 5, 20)

Kehrt um zum Herrn, eurem Gott!, denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte. (Joël 2, 13)

Ja, mach mich wieder froh mit deinem Heil...

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden. (Ps 51, 14.17)

Heute kennt die kirchliche Ordnung im Gegensatz zu früheren Jahrhunderten nur noch zwei gebotene Fast- und Abstinenztage im Jahr. Neben dem Karfreitag, dem Gedächtnistag des Leidens und Sterbens unseres Herrn, sind die Christen am Aschermittwoch gehalten, Askese zu üben: der Eintritt in die österliche Busszeit soll sich ins Bewusstsein einschreiben, soll sich «inkarnieren». Der Kontrast zwischen fröhlicher Ausgelassenheit der Fasnacht und der nun folgenden Fastenzeit tut gut und hilft uns, beide Aspekte als sich ergänzende Facetten des Menschseins zu integrieren, das von Ostern her seine wahre Bestimmung erfährt.

Der österliche Mensch

Es zeigt sich also auch hier: Das Pascha-Mysterium wirft Licht auf das, was Christen glauben, tun und lassen. Erst von Ostern her wird die Vorbereitungszeit und damit letztlich auch die Zeit der fröhlichen Ausgelassenheit davor richtig verstanden: Das Fest der Auferstehung unseres Herrn, der Leiden und Tod überwunden hat, gibt der Fastenzeit ihren Sinn und ruft uns die Hinlänglichkeit des irdischen Lebens in Erinnerung. Die Erkenntnis des Gerettet-seins unseres vergänglichen irdischen Lebens ist es aber auch, die uns in froher Gelassenheit Feste feiern lässt. Der innere Zusammenhang zwischen der christlichen Deutung von Tod und Leben kommt auch im Detail zum Ausdruck, dass jeweils zur Herstellung der Asche die Palmenzweige vom vorjährigen Palmsonntag, welche das Jahr über die Kreuze geziert hatten, eingesammelt und verbrannt werden sollen.

Liturgisches Institut, Text: Peter Spichtig op Plastik «Kreuz» (2003): Madeleine Dietz

Saas-Balen

Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

März 2011

1. Di. 19.30 Messe
2. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
3. Do. 08.00 Schulmesse
4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
 1. Amandus Burgener
 2. Veronika Bumann-Burgener
sowie Jules Bortis
 3. Josef Venetz-Burgener
und Marianne Peter Venetz**Beichtgelegenheit**
Beginn der Sportferien
6. **9. Sonntag im Jahreskreis –
Krankensonntag –
(Hirtenbrief unseres Bischofs)**
10.30 Amt – **Im Anschluss:
Möglichkeit zum Empfang
der Krankensalbung**
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

8. Di. 19.30 Stiftmesse
 1. Maria und Meinrad Burgener-Venetz
 2. Roman Kalbermatten sowie
Regina und Pius Kalbermatten-
Venetz und Ida und
Hermann Kalbermatten-
Kalbermatten

9. Mi. **Aschermittwoch:**
Beginn der 40-tägigen Fastenzeit,
die uns auf die Feier
der Auferstehung Jesu Christi
an Ostern vorbereiten will.
Gebotener Fast- und Abstinenztag
**19.00 Messfeier mit
Aschenausteilung für Erwachsene,
Jugendliche und Kinder**

10. Do. 18.00 *Gebetsabend
in der Altersheimkapelle*
19.30 Messe
11. Fr. 9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
19.30 Kreuzwegandacht der FMG
12. Sa. Altfasnacht (Kirchenchor)

13. **Erster Fastensonntag –
Predigtaustausch: Pfarrer Otto**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Hostien, Wein, Kerzen,
Weihrauch etc.
Quatemberwoche

14. Mo. *Schulbeginn*
- 14.–16. *Der Pfarrer nimmt am diözesanen
Fortbildungskurs im Bildungshaus
St. Jodern in Visp teil.*
15. Di. Die Abendmesse entfällt!
17. Do. 08.00 Schulmesse
18. Fr. Keine Kreuzwegandacht!
19.00 *Saas-Grund:*
Vorabendmesse zum hl. Josef



**19. Sa. Hochfest des heiligen Josef,
Bräutigam der Gottesmutter Maria**
10.30 Hochamt
Opfer für die Pfarrkirche
Keine Abendmesse!

**20. Zweiter Fastensonntag –
Predigtaustausch: Pfarrer Konrad**
10.30 Amt – **Im Anschluss
Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Konrad**
*11.45 Tauffeier von Mischa Burgener,
des Yvan und der Silke*
19.30 Abendmesse
Opfer für Ausbildung zu kirchlichen
Berufen im Bistum

22. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Agnes und Alois Kalbermatten-
Burgener
2. Amanda und Albinus Anthamatten-
Zurbruggen
Gedächtnis für Roman Burgener-Venez
20.15 Sitzung der Lektoren und
Kommunionhelfer
im Pfarrhaus Saas-Grund
24. Do. 08.00 Schulmesse
**19.00 Saas-Almagell:
Regionaler Gebetsabend**
25. Fr. 9.00 Krankenkommunion
20.15 «Bozzu-Gschichte» –
Saguabend der FMG
26. Sa. **17.30 Vorabendmesse mit CD-Taufe
des Jodlerklubs «Grubenalp»**
Beginn der Sommerzeit

**27. Dritter Fastensonntag –
Predigtaustausch: Pfarrer Amadé**
Das Amt entfällt!
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

29. Di. 19.30 Abendmesse
30. Mi. *Saas-Grund:*
Franziskanische Gemeinschaft
14.00 Rosenkranz
in der Altersheimkapelle
14.30 Messfeier
31. Do. 08.00 Schulmesse

April 2011

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Hermine Bumann
2. Medard Bumann
3. Elise Bumann
4. Oswald Bumann-Imstef
2. Sa. *19.00 Saas-Grund:*
Voreucharistischer Gottesdienst

**3. Vierter Fastensonntag (Laetare) –
Predigtaustausch: Kapuziner**
10.30 Amt – **Im Anschluss
Beichtgelegenheit beim Kapuziner**
**Nach dem Amt Risotto-Tag
in der Turnhalle. Die gesamte
Dorfbevölkerung ist herzlichst
eingeladen!**
**18.30–19.15 Beichtgelegenheit
beim Kapuziner**
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Mo. **Einkehrtag der Senioren
des Saastals in Saas-Grund**
**19.30 Treffen der Lektoren
und Kommunionhelfer des Saastals
in Saas-Fee**

5. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Emil Burgener sowie Oliva
und Simon Kalbermatten-
Kalbermatten
6. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
7. Do. 08.00 Schulmesse

Pfarreinachrichten



Opfer und Spenden

01.01. Opfer Belange der Pfarrei	141.—
02.01. Opfer Inländische Mission	171.15
09.01. Opfer Mutter und Kind	139.55
16.01. Opfer Belange der Pfarrei	149.90
23.01. Opfer Unterhalt Pfarrkirche	166.80
30.01. Opfer Unterhalt Pfarrkirche	170.75

*Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches
Vergelt's Gott!*

► Bitte lest unter Saas-Grund weiter für:

Regionale Agatha-Feier
Das Kreuz mit dem Kreuz
Aschermittwoch

Wir wünschen Euch von Herzen eine besinnliche Fastenzeit und viel Erfüllung und Zufriedenheit in Eurer täglichen Arbeit!

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer

Saas-Fee

Herz-Jesu-Pfarrei

027 957 23 13 – PC 19-6144-3

Liturgischer Kalender

März 2011

3. Do **8.00 Uhr Schulmesse**
Stiftmesse für Sheila Townsend;
Pius und Angelina Supersaxo-Schmid
4. Fr **Herz-Jesu-Freitag**
17.00–18.45 Uhr Anbetung des
Allerheiligsten in der Pfarrkirche
18.00–18.45 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Stiftmesse
für die Wohltäter der Pfarrei
5. Sa **19.00 Uhr Vorabendmesse**

**6. So 9. Sonntag im Jahreskreis –
KRANKENSONNTAG –**
Opfer für die Pfarrei
Hirtenbrief
Evangelium: Mt 7, 21-27
8.15–8.45 Uhr Beichtgelegenheit
9.00 Uhr Amt
**16.00 Uhr Gemeinschaftliche
Feier der Krankensalbung**

7. Mo **8.00 Uhr hl. Messe**
Stiftmesse für Oskar Andenmatten-
Bumann

9. Mi **Aschermittwoch –
Fast- und Abstinenztag**
Beginn der Österlichen Busszeit
19.00 Uhr hl. Messe mit Austeilung
der Asche



10. Do **8.00 Uhr hl. Messe**
Stiftmesse für Willy Burgener-Furrer
18.00 Uhr Gebetsabend im
Altersheim St. Antonius in Saas-Grund